Meinungsäusserung der deutschen Frauenwelt über die Frauenbildungsfrage vorliegt, die in eigener Sache in erster Linie gehört zu werden mit Recht beanspruchen darf. Denn es sind in Kassel die hervorragendsten Vertreterinnen der verschiedenen Richtungen über die wichtigsten Seiten der grossen Frage zu Wort gekommen, indem Helene Lange über die Höhere Mädchenschule, Paula Schlodtmann über die Vorbereitung zur Hochschule, Lina Hilger und Lydia Stöcker über die Frauenschule, Julie von Kästner über die allgemeine Fortbildung, Marianne Weber über den gemeinsamen Unterricht von Knaben und Mädchen, Gertrud Bäumer über den Lehrkörper der höheren Mädchenschule und Marie Martin über die Eingliederung der höheren Mädchenschulen in das gesamte Unterrichtswesen berichteten. Die Ausführungen der Verfasserinnen zeigen, dass die deutschen Frauen es heute als ihre Pflicht empfinden, in ernster geistiger Arbeit zur Klarheit über die Probleme der Frauenbildung zu gelangen. So ist die vorliegende Veröffentlichung wohl geeignet, in den weitesten Kreisen, vor allem bei den Eltern und wieder insbesondere bei den Müttern Interesse für die so wichtige Frage zu wecken, wie sie Beachtung bei allen denen finden wird, die an der Neuordnung der höheren Mädchenbildung mitzuwirken in Staat und Gemeinde berufen sind. **X**

Die Harzreise. Von Heinrich Heine. Edited with introduction, notes, and vocabulary by B. J. Vos, Associate Professor of German in the Johns Hopkins University. Boston, D. C. Heath & Co. 1907. 196 pp.

The reviewer has examined every detail of this book with great care, and he has found almost nothing to criticise, but much to praise. The introduction contains the best short sketch of Heine's life that can be found anywhere. The editor seems to have approached Heine with a fair and unprejudiced mind. He defends him against the charge of insincerity by stating that Heine gave himself in his works and by attributing the seeming insincerity to a dualism in the poet's own character.

In the Modern Language Notes for January and February, 1908, Dr. Vos has set forth six of the main points in which his commentary differs from the views hitherto accepted by most writers. This material gives evidence of much scholarly research. The subjects involved are, Ossian, the identity of the "Dichter" who sang of the love of Ilse and the Ritter von Westerberg, the Braunschweig fair, Prometheus and Napoleon, the identity of the Theophrastus who would classify flowers according to their odors, and Heine's indebtedness to Gottschalck's book on the Harz. Suffice it to say in this place that the evidence and the arguments presented in support of each point seem convincing.

In the second note on page 96 the accentuation of the word Privatdozenten should be marked on the fourth syllable as well as on the second. It is correctly indicated in the Vocabulary. The note on Ratcliff and Almansor on page 113 repeats what has been said about these tragedies in the introduction, page viii. This fuller statement may perhaps be justified by pedagogical reasons.

The Vocabulary is above the average in accuracy and thoroughness. It has stood several tests and cross-tests.

The book is worthy of high commendation, and it will certainly contribute its share toward a fuller appreciation of Heine's work.

Charles Bundy Wilson.
The State University of Iowa.

Unser Deutsch. Einführung in die Muttersprache. Vorträge und Aufsätze von Friedrich Kluge, Professor an der Universität Freiburg i. Br. (Wissenschaft und Bildung. Einzeldarstellungen aus allen Gebieten des Wissens. Herausgegeben von Privatdozent Dr. Paul Herre. Band 1). 147 Seiten, 8°. Leipzig, Quelle und Meyer, 1907. Original-Leinenband, 1.25 Mark.

Der Sagenkreis der Nibelunge. Von Georg Holz, Professor an der Universität Leipzig. (Dieselbe Sammlung, Band 6). 128 Seiten. ebd., 1907.

Diese neue Sammlung ist in der Ausstattung ein würdiges Gegenstück zu dem wohlbekannten, bereits über hundert Bände zählenden Teubnerschen Unternehmen „Aus Natur und Geisteswelt" und verfolgt ähnliche Ziele, — dem Laien die Ergebnisse gelehrter Forschung belehrend und unterhaltend vorzuführen, dem Fachmann eine bequeme Zusammenfassung zu bieten. Sie hätte sich kaum vorteilhafter einführen können als mit dem prächtigen Büchlein Professor Kluges, des Meisters deutscher Wortforschung, dessen „Etymolo-